



Bischof Gregor Maria Hanke zelebrierte mit den Patres des Franziskanerklosters den festlichen Gottesdienst mit Weihe des Altars.

FOTOS: REGNET

Altar mit Chrisam-Öl gesalbt

GLAUBE Den Festgottesdienst zum Abschluss der Arbeiten in und an der Stadtpfarrkirche zelebrierte Bischof Gregor Maria Hanke.

VON HEIKE REGNET

FREYSTADT. „Der Altar soll der Ort sein, an dem wir Christus immer wieder aufs Neue begegnen“, sagte Bischof Gregor Maria Hanke beim festlichen Gottesdienst mit Altarweihe am Sonntag in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul. Die Namen der Heiligen Petrus und Paulus, die beiden Säulen der Pfarrkirche, wurden in glänzenden Buchstaben in den Altar eingearbeitet.

Kirchenchor Freystadt jubilierte

Der Festgottesdienst war zugleich Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten am und im Gotteshaus. Die gelungene musikalische Gestaltung der Messe hatte der Kirchenchor Freystadt unter Leitung von Margit Theile mit Florian Braun an der Orgel sowie Kilian und Konstantin Klin (Geigen) übernommen. Mit den Fahnenabordnungen der Vereine Freystadts zog Bischof Gregor Maria Hanke, begleitet von den Franziskanerpatres und zahlreichen Ministranten in die Kirche ein.



Auf dem gesalbten Altar wurden fünf Weihrauchhäufchen entzündet.

Wie Stadtpfarrer Pater Amadeus Buchtzik zu Beginn erläuterte, sei die Umgestaltung der Stadtpfarrkirche bereits vor sechs Jahren bei einem Besuch des Bischofs wichtiges Thema gewesen. Die Umsetzung habe sich jedoch als schwierig erwiesen, da vorab viele Schäden an der Kirche beseitigt werden mussten. Sein Dank galt allen, die bei der umfangreichen Sanierung des Gotteshauses mitgearbeitet hatten. Über die Arbeiten und die Geschichte der Kirche ist vor wenigen Tagen auch ein informatives Buch erschienen, das unter Federführung von Pater Amadeus erstellt wurde und nun im Pfarramt erworben werden kann.

„Ein Kreis hat einen Mittelpunkt – und der Mittelpunkt in der Kirche ist der Altar. Hier am Altar kommt der

STADTPFARRKIRCHE

Sanierung: Architekt Stefan Lerzer war verantwortlicher Planer während der umfangreichen Arbeiten, die sich über viele Monate erstreckten.

Altar: Künstler Rudolf Ackermann gestaltete den Altarraum. Erklärtes Ziel war es, Raum, Form und Handlung harmonisch zu vereinen. Für Altar und Ambo wurde ein zentraler, würdiger Ort geschaffen.

Herr an“, betonte Bischof Gregor Maria Hanke. In seiner Festpredigt versicherte er: „Christus ist stets gegenwärtig, aber er braucht Instrumente, durch die er sich hörbar macht.“ Dies seien die Priester, die Christus ihre Hände, ihre Stimme und ihr Herz leihen. „Ich muss mich zurücknehmen, damit Christus erscheint“, sagte der Bischof. „Am Altar handelt Christus. Wir Priester sind nur ein Fenster, durch das er scheint. Das dürfen wir nicht verstellen.“

An den Sonntagen solle sich die Gemeinde um den Altar versammeln und Christus handeln lassen. „Dann geschieht etwas in unseren Herzen – die Erneuerung des Bundes.“ Pfarrgemeinde sei kein Club für besseren Lebenssinn. „Christus will mit uns in Verbindung treten und er will auch, dass wir

untereinander in Beziehung treten, Anteil nehmen am Los des anderen, weniger übereinander reden und mehr aufeinander hören. Dann wird Gemeinde lebendig.“

Feierlich zelebrierte Bischof Gregor Maria Hanke im Anschluss die Altarweihe. Zunächst wurde der Altar mit Chrisamöl gesalbt, ehe fünf kleine Häufchen mit Weihrauch auf dem Altartisch entzündet wurden – Symbol für die fünf Wunden des Herrn. Beigesetzt wurden zudem die Reliquien der Heiligen Anna Schäffer von Mindelstetten und des Heiligen Deocar.

Ein Festtag voller Freude

„Unsere Kirche hat wieder eine Gegenwart und eine Zukunft“, stellte Peter Bartsch im Namen der Kirchengemeinde fest. Sein besonderer Dank ging an Stadtpfarrer Pater Amadeus, der sich außergewöhnlich bei der umfangreichen Sanierung und Instandsetzung engagiert habe. „Nehmen wir die Freude dieses Festtages mit hinaus in den Pfarrhof zur Begegnung mit dem Bischof“, forderte Bartsch die Gläubigen auf und schloss mit den Worten: „St. Peter und Paul ist wieder geöffnet. Gott sei Dank!“

Nach dem Gottesdienst hatten die interessierten Gläubigen zunächst im Pfarrhaus und ebenso beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen mit geladenen Gästen Gelegenheit, mit dem Bischof ins Gespräch zu kommen.



Die Senioren verbrachten einen schönen Nachmittag.

FOTO: HENNIG

TREFFEN

Senioren feierten in Ballertshofen

LAUTERHOFEN. Der Bürgermeister der Marktgemeinde Lauterhofen, Ludwig Lang, lud alle Senioren zum Seniorennachmittag am vergangenen Mittwoch in das Gasthaus Sichert nach Ballertshofen ein. Er hieß besonders die Schwestern von Regens Wagner willkommen. Die Seniorenbeauftragte Theresia März begrüßte die zahlreich erschienenen Senioren und wünschte

allen einen unterhaltsamen Nachmittag unter dem Motto: „Freut euch des Lebens“. März erläuterte kurz den tieferen Sinn des Mottos, zum Beispiel sich selbst jeden Tag eine Freude zu bereiten. Das Lied „Freut euch des Lebens“ sang der ganze Saal. Theresia März hatte alles perfekt organisiert und eröffnete anschließend eine Torten- und Kuchentafel. (njh)



Der Grundschulchor stimmte mit Liedern auf Weihnachten ein. FOTO: STEPPER

ADVENTSZEIT

Himmliche Boten auf dem Markt

BERG. Den Berger Bauernmarkt haben viele Besucher am Donnerstag in einem vorweihnachtlichen Ambiente beim Open-Air-Vorweihnachtskonzert erlebt. Der nahezu 60-köpfige Kinderchor – bestehend aus den drei zweiten Grundschul-Klassen der Schwarzachtal-Schule Berg – stimmte die Anwesenden unter der Leitung der Lehrerinnen Ute Pickel und Ricar-

da Bäuml mit Liedern auf Weihnachten ein. Anschließend beschenkte der Nikolaus, den wiederum Jakob Härteis aus Sindlbach verkörperte, die Grundschüler mit Süßigkeiten und warmen Getränken. Die letzten Bauernmärkte 2018 finden an den Donnerstagen 13. und am 20. Dezember von 8 bis 12.30 Uhr auf dem Sophie-Scholl-Platz statt. (npp)

IN KÜRZE

Krippen für die Ausstellung gesucht

FREYSTADT. Am dritten Adventswochenende, 15. und 16. Dezember, geht es zum Kripperl schauen nach Freystadt. Die Vorbereitungen zur großen Ausstellung sind längst angelaufen. Veranstalter ist der Krippenverein Freystadt. Benötigt werden auch heuer wieder viele Krippen aus der bayerischen Heimat, orientalische Krippen oder Kirchenkrippen. Gezeigt werden Krippen aus unterschiedlichsten Materialien, Bilder mit dem Motiv der Heiligen Nacht, Fatschenkindl, Prager Jesulein und Klosterarbeiten. Wer etwas beitragen und ausstellen will, sollte sich mit Erhard Benz, Vorsitzender des Krippenvereins Freystadt, unter der (01 52) 28 89 46 04 oder unter benzobernricht@t-online.de in Verbindung setzen. (nrt)

Weihnachtskonzert in Pyrbaum

PYRBAUM. Das Weihnachtskonzert „A stille Nacht“ findet am Freitag, 21. Dezember, um 19 Uhr in der Kirche Mater Dolorosa in Pyrbaum statt. Die mitwirkenden Gruppen Maierbachsänger und Stubenmusik Herrschaftsaiten aus Neumarkt, sowie das Rother Bläsertrio wollen die Besucher in einer besinnlichen Stunde mit Texten, Liedern und Musikstücken auf das nahe Weihnachtsfest einstimmen. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Gemeinde sind erbeten. Pfarrer Casimir Dosseh und die Oberpfälzer Volksmusikfreunde als Veranstalter freuen sich auf ihren Besuch.

650 Euro brachte das Benefizkonzert ein

TRAUTMANNSHOFEN. Ein bemerkenswerter Erfolg war das diesjährige Benefizkonzert des Fördervereins und der Kirchenstiftung der Wallfahrtskirche „Mariä Namen“, zu dem Pfarrer Gerhard Ehrh die Gäste im fast voll besetzten Gotteshaus in Trautmannshofen begrüßte. Neben dem örtlichen Familiensingkreis wirkten der Männergesangverein Lauterhofen, der Kirchenchor Lauterhofen, die Jurasänger Stöckelsberg und der Männergesangverein Pilsach mit. Karoline Wolfsteiner spielte ein meditatives Instrumentalstück an der Orgel. 650 Euro Spenden wurden zugunsten des Erhalts der Wallfahrtskirche eingenommen.

Sturm sorgte für Aus des Marktes

MÜHLHAUSEN. Aufgrund der sehr schlechten Wettervorhersagen und vor allem auch den angekündigten Orkanböen musste der Weihnachtsmarkt in Mühlhausen abgesagt werden. Das teilte die Gemeindeverwaltung am Samstagmittag mit. Eigentlich hätte der Markt gestern von 13 bis 19 Uhr auf dem Rathausplatz stattgefunden.

19-Jährige kommt ins Schleudern

NEUMARKT. Am Freitag gegen 14.15 Uhr ereignete sich in auf der Staatsstraße 2240 in Neumarkt ein Verkehrsunfall. Eine 19-jährige Fahrerin eines Audi A3 fuhr von Neumarkt Richtung Höhenberg. Nach der „Brunnenhäuselkurve“ kam sie aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit auf nasser Fahrbahn ins Schleudern und prallte mehrfach beidseitig gegen die Leitplanken. Die Fahrerin wurde verletzt ins Klinikum gebracht. Am Pkw und an den Leitplanken entstand ein Schaden von jeweils etwa 3000 Euro. Die Feuerwehr Neumarkt sicherte die Unfallstelle ab und regelte den Verkehr.